Jb. nass. Ver. Naturk.	107	S. 83—86	Wiesbaden 1984

Bericht über die Naturwissenschaftliche Sammlung des Museums Wiesbaden für das Jahr 1983

Von Dr. Rolf Mentzel

Personalien

Als Nachfolger des am 30. 4. 1982 ausgeschiedenen Ltd. Museumsdirektors, Herrn Dr. U. Schmidt, trat am 2. Mai 1983 Herr Dr. A. Herbst, Frankfurt a. M., seinen Dienst als Direktor des Museums Wiesbaden und als Leiter der Kunstsammlungen an; damit kehrte Herr Dr. R. Mentzel nach einjähriger Tätigkeit als kommissarischer Leiter des Museums an seinen Arbeitsplatz in der Naturwissenschaftlichen Sammlung zurück.

Die Urlaubs- und Krankheitsvertretungen im Aquarium wurden während des Berichtsjahres (Juli/August, kurzfristig auch Mai und Dezember) von Herrn H.-J. Velte, Wiesbaden, übernommen.

Als wissenschaftliche Hilfskraft war im Oktober d. J. Frau K. Seelbach, Schöneck, mit Revisionsarbeiten in der mineralogischen Lagerstättensammlung beschäftigt; die graphischen Arbeiten für die Sonderausstellung „Beuteltiere" sowie für das Begleitheft (s. u.) übernahmen als Werkstudentin Frau I. Wondrak, Wiesbaden (Juni/Juli) und Frau J. Hy, Georgenborn, die vom 1. 8. bis 31. 12. 1983 ein vorgezogenes, unentgeltliches Studienpraktikum für wissenschaftliche Graphik ableistete.

Im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme des Arbeitsamtes Wiesbaden standen Herr L. Breuer, Wiesbaden (Januar bis September) und Herr F. Büttner, Wiesbaden, (Oktober 1983 bis Februar 1984) für Transport- und Einrichtungsarbeiten beim Umzug des Säugetier-Magazins und in der Geweihsammlung zur Verfügung.

Die Schüler A. Menz und H. Warzecha, Wiesbaden, absolvierten im März des Berichtsjahres ein zweiwöchiges Schulpraktikum in der entomologischen Sammlung.

Am 30. 12. 1983 wurde Herr Gerhard Mückenheim, der langjährige Aquarienbetreuer der Naturwissenschaftlichen Sammlung, in den vorgezogenen Ruhestand verabschiedet. Er war seit September 1968 zunächst kurzfristig als Aufseher beschäftigt und übernahm dann bald die Betreuung des

Aquariums. Ein Dank für sein stetes Bemühen und seinen Einsatz unter oft ungünstigen Bedingungen sei auch an dieser Stelle nochmals dargebracht.

Schausammlung und Öffentlichkeitsarbeit

Wegen der schwierigen Haushaltslage im Berichtsjahr sowie aus den bereits im Jahresbericht für 1982 angegebenen Gründen (s. dieses Jahrbuch, Band **106,** S. 137, Wiesbaden 1983) konnten geplante Arbeiten in der ständigen Schausammlung noch nicht begonnen werden. Es fanden folgende Sonderausstellungen statt:

- vom 22. 3.–17. 4. 1983 Prüfungsarbeiten aus dem Bereich wissenschaftliche Graphik an der Fachhochschule Wiesbaden (Ausstellung im Treppenhaus)
- ab 25. 10. 1983 Sonderausstellung „Beuteltiere“. Mit dieser sehr arbeitsintensiv vorbereiteten Ausstellung wurde die umfangreiche Beuteltiersammlung des Museums, verstärkt durch Leihgaben eines Beutelwolfs (Naturhistorisches Museum Mainz) und eines Beutelmulls (Zoologisches Museum der Universität Heidelberg) erstmals seit längerer Zeit wieder zugänglich gemacht. Den Einleitungsvortrag zur Eröffnung hielt Herr Prof. Dr. H. F. Moeller, Heidelberg. Zur Ausstellung erschien ein von Herrn Dr. M. Geisthardt verfaßtes Begleitheft „Beuteltiere – und eierlegende Säugetiere“ als 1. Heft der Neuen Folge der Schriften des Museums Wiesbaden, im neuen, handlichen Format und mit wesentlich verbesserter Gestaltung.

Die Mitarbeiter der Sammlung veranstalteten im Lauf des Jahres 15 Führungen und Vorträge. Meist handelte es sich dabei um vom Museum oder in Verbindung mit der Volkshochschule angekündigte Veranstaltungen. Die von außen an das Museum herangetragenen Wünsche nach Führungen gingen dagegen in letzter Zeit stark zurück.

Die Naturwissenschaftliche Sammlung zählte im Jahre 1983 etwa 30 000 Besucher, darunter 14 000 Jugendliche, z. T. in 264 Schulklassen. Der Museumspädagoge, Herr OStR J. Hemmen, führte 70 Klassen – vor allem der Jahrgangsstufen 2–6 – mit insgesamt 1625 Schülern und 216 Begleitpersonen.

Wissenschaftliche Sammlungen

Aus haushaltsrechtlichen Gründen konnten im Berichtsjahr Ankäufe für die Sammlungen nicht stattfinden, doch sollen hier u. a. folgende Schenkungen dankbar erwähnt werden:

- zahlreiche Mineralien sowie ethnographisches Material aus SWA/Namibia, übergeben von Frau M. BERGER, Neuwied, aus dem Nachlaß ihres 1962 verstorbenen Mannes, des Missionars und Farmers C. BERGER, langjähriges korrespondierendes Mitglied des Nassauischen Vereins für Naturkunde. Es handelt sich um den letzten Teil der von Herrn BERGER für das Museum seiner Heimatstadt Wiesbaden bestimmten eigenen Aufsammlungen. (Über das Leben C. BERGERS und seine Schenkungen an das Museum Wiesbaden soll in nächster Zeit gesondert berichtet werden).
- mehrere große Stücke Feuerstein von Schleswig-Holstein und aus der Lüneburger Heide von Herrn DEMBCZYK, Wiesbaden;
- fossile Knochenfunde aus dem Mosbacher Sand, tertiäre Schnecken und Muscheln sowie Funde von Tongeschirr aus der ehemaligen Sandgrube Kimmel beim Dyckerhoff-Bruch, übergeben von Herrn R. KIMMEL, Wiesbaden;
- Gesteine und Minerale aus Südschweden von Herrn K. H. WINTGEN;
- ein reichhaltiges zoologisches Material aus Südgriechenland und von der Insel Madeira von Herrn J. HEMMEN, Wiesbaden;
- Käfermaterial von den Kapverden von Herrn A. v. HARTEN.

Für das Aquarium konnten mehrere Fische und Reptilien, darunter zwei Zornnattern, entgegengenommen werden; die Bibliothek erhielt zahlreiche Sonderdrucke, u. a. von Herrn DR. M. GEISTHARDT.

In den zoologischen Magazinsammlungen wurden die im Vorjahr begonnenen Umzugs- und Einrichtungsarbeiten fortgesetzt und dabei mehrere der großen Stahlschränke der Säugetiersammlung aus dem bisherigen Magazin VI im Mittelbau in das im Nordflügel gelegene Magazin II (Säugetiere und Vögel) überführt. Gleichzeitig fand im Geweih- und Trophäenkeller nach der Renovierung von drei Räumen eine Bestandsrevision sowie die Reinigung und Neuordnung der umfangreichen Sammlung statt.

In der mineralogischen Sammlung wurde mit der Bearbeitung und Neuordnung des Bestandes begonnen, und zwar zunächst mit den Blei-, Zink- und Kupfererzen im Hinblick auf eine geplante Ausstellung über den nassauischen Erzbergbau. Im paläontologischen Bereich wurden Ausleihen aus den SANDBERGER-Sammlungen und der Diluvialsammlung (Mosbacher Sand) getätigt.

Zahlreiche Ausleihen zur wissenschaftlichen Bearbeitung erfolgten auch im Bereich der entomologischen Sammlung; hier wurde vor allem die Bearbeitung des umfangreichen, in den letzten Jahren durch Aufsammlungen oder Überlassungen erworbenen Käfermaterials im Rahmen des Kapverden-Programms fortgesetzt.

Als besondere präparatorische Arbeiten sind im Berichtsjahr die Herrichtung der Beuteltiersammlung – einschließlich der Neupräparation des

Fellpräparates und des Skeletts eines im Vorjahr angeschafften Haarnasen-Wombats *(Lasiorhinus latifrons)* – sowie die Bearbeitung von Balgmaterial im Verlauf der weiter fortgeführten Revision der ornithologischen Sammlung zu erwähnen.

Besondere Aktivitäten

Vom 8. 11.–10. 11. 1983 nahmen die Herren Dr. M. Geisthardt, H.-J. Schulz-Hanke und E. Zenker (ab 9. 11. auch Herr Dr. R. Mentzel) mit weiteren Kollegen aus den anderen Museumsabteilungen auf Einladung der Stadt Wiesbaden an einer Museumsfahrt nach der Partnerstadt Gent teil, wo insbesondere auch das neu eingerichtete „Schoolmuseum" (Naturkundemuseum) am St. Pietersplatz besichtigt wurde.

Herr Dr. R. Mentzel nahm im Laufe des Jahres im Auftrag des Hessischen Museumsverbandes an zahlreichen Besprechungen und Arbeitsbesuchen zwecks Neueinrichtung des Wirtschaftsgeschichtlichen Museums Dillenburg teil und führte im Oktober d. J. im Rahmen der langjährigen guten Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Wiesbaden letztmalig eine Vortragsreihe über geowissenschaftliche Themen durch.

Im Zusammenhang mit der Bearbeitung der Käferfauna der Kapverdischen Inseln unternahm Herr Dr. M. Geisthardt mehrere Studienreisen zum Besuch entomologischer Sammlungen und hielt mehrere Vorträge auf der Wintertagung der Gesellschaft südwestdeutscher Koleopterologen sowie anläßlich eines Kapverden-Symposiums in Frankfurt a. M. Die Mitarbeit im Naturschutzbeirat der Landeshauptstadt Wiesbaden sowie die Lehrtätigkeit an der Fachhochschule Wiesbaden wurden weitergeführt.

Herr E. Zenker nahm im März des Berichtsjahres an der 22. Internationalen Arbeitstagung des Verbandes deutscher Präparatoren in Freiburg teil.

Sonstiges

Als Ersatzbeschaffung für die wissenschaftliche Ausrüstung konnte im Berichtsjahr ein leistungsstarkes Stereomikroskop angekauft werden.

Der Demonstrationsraum der Naturwissenschaftlichen Sammlung wurde renoviert und mit neuen Verdunklungsvorhängen versehen.